



Protokoll Vorstandssitzung am 06. November 2021

Online, 14:00 h – 15:45 h

Teilnehmer

Vorstandschafft: Jakob Oßner, 1. Vorsitzender; Prof. Dr. Anthony Rowley, Dr. Remigius Geiser (stellv. Vorsitzende); Heike Arnold, Webmasterin; Rudi Holzner, Kassier; Hans Geiselbrechtinger, Schriftführer; Beisitzer: Max Aschenbrenner, Oliver Baumann, Dr. Raphael Berger, Stefan Duschl, Prof. Dr. Dr. Heydenreuter, Maria Neudecker, Dr. Uwe Schneider; Luigi Nicolussi (Lusern), Leo Toller (Fersental)

Mitglieder/Gäste: Christian Ferstl (Schmeller-Gesellschaft)

Entschuldigt: Christine Fischer, Helga Engelhart-Kraus, Dr. Reinhard Bauer, Dr. Jörg Ruthrof

Agenda

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
2. Stand der Herausgabe des Wissenschaftsbandes und mundartlichen Ortsnamensbuchs VIB
3. Vorhaben für Wahlperiode 21/25
4. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Top 1: Begrüßung

- Jakob Oßner begrüßt die Vorstandschafft zur Vorstandssitzung, die trotz anderweitiger Planung wg. CORONA nur online stattfinden kann.
- Da es sich um die konstituierende Sitzung der neu gewählten Vorstandschafft handelt, sind auch alle beratenden Beisitzer aus den Sprachinseln eingeladen worden.
- Maria Neudecker wünscht dem Vorsitzenden J. Oßner und dem stellv. Vorsitzenden R. Geiser alles Gute zum 70. Geburtstag.

Top 2: Stand der Herausgabe des Wissenschaftsbandes und des mundartlichen Ortsnamensbuchs VIB

Wissenschaftsband (Symposium 2019)

- Eine Online-Version des Wissenschaftsbandes ist bereits jetzt auf der Website des CKB kostenfrei zugänglich [<https://www.cimbern-kuratorium-bayern.de/index.php/tagungsband-wissenschaftssymposium-2019.html>]
- Mit dem Aufsatz von Dr. Francesco Zuin „Die zahlreichen Herkünfte der Zimbern aus sprachlicher Sicht“ sind alle am Symposium beteiligten Referenten im Tagungsband vertreten.
 - Dr. Enrico Sartori hat das italienische Original mit Unterstützung von Oliver Baumann ins Deutsche übertragen.
- Prof. Heydenreuter und Prof. Anthony Rowley haben ihre Beiträge noch einmal aktualisiert. Die neuen Fassungen werden, sobald sie vorliegen, von Heike Arnold in die Druckvorlage integriert. Die Online-Version auf der Website wird entsprechend neu generiert.
- Mit der Erweiterung (Zuin) und den Aktualisierungen (Heydenreuter, Rowley) ist nach einer von Prof. Heydenreuter vorgeschlagenen finalen Revision der Tagungsband abgeschlossen.
- Eine gebundene Druckausgabe des Wissenschaftsbandes (Print-on-Demand) kann beim Kuratorium bestellt werden.

Ortsnamensbuch VIB

- Die Arbeiten für den Band „Mundartliche Formen der Siedlungsnamen im Altlandkreis Vilsbiburg“ sind weitgehend abgeschlossen.
- CKB-Vorstandsmitglied Dr. Reinhard Bauer kümmert sich um die Drucklegung des Werkes, das in Kürze publiziert werden soll.

Top 3: Vorhaben für die Wahlperiode 2021 - 2025

Zimbrischkurse [Jakob Oßner]

- Das CKB wird sich auch weiterhin um den Erhalt der zimbrischen Kultur bemühen und zwar ganz praktisch durch die Fortführung des erstmals 2018 angebotenen Zimbrischkurses für Anfänger.
- Auch die zweite Auflage des Kurses ist mit über 10 Teilnehmern wieder sehr gut angenommen worden.
- Besonders erfreulich ist es, dass auch eine ganze Reihe von Vorstandsmitgliedern die Möglichkeit nutzen, sich mit der zimbrischen Sprache vertraut zu machen.
- Da der Kurs wg. CORONA ausschließlich im Online-Format durchgeführt wird, können sich sogar Interessenten aus so fernen Ländern wie Brasilien beteiligen.
- Mit Lauro Tondello ist auch ein waschechter Zimber aus den VII Gemeinden mit von der Partie, der selber als Zimbrischlehrer tätig ist.
- Jakob Oßner bedankt sich einmal mehr bei seinem Stellvertreter Remigius Geiser für sein unermüdliches und unentgeltliches Engagement bei der Ausarbeitung und Durchführung des Sprachkurses.
- Das Kuratorium hat mit dem Kauf von 120 Exemplaren des neuen Übungsbuchs „Eserciziario Cimbro“ („Zimbrisches Übungsbuch“) von Patuzzi, Tondello und Vescovi die Veröffentlichung unterstützt. Die Bücher sollen als Jahresgabe an die Mitglieder verteilt werden.

Jahresfahrten [Jakob Oßner]

- Für 2022 sind Jahresfahrten nach Lusern, in die VII Gemeinden und ins Brandtal (Vallarsa) vorgesehen. Auf Wunsch können auch weitere Ziele (z.B. Fersental) dazugenommen werden.
- Die Schmeller-Gesellschaft plant für Juni 2022 eine Fahrt ins Brandtal. Jakob Oßner wird beim Vorsitzendem Christian Ferstl sondieren, ob eine gemeinschaftliche Fahrt möglich ist.

Konzert mit dem „Coro Piccole Dolomiti“ aus Illasi [Jakob Oßner]

- Zeit: Samstag, 9. Juli 2022
- Ort: Schulturnhalle Velden (leider war das Schloss Neufraunhofen als Veranstaltungsort bereits vergeben)
- Am Konzert werden auch ortsansässige Chöre (z.B. Männerchor Wurmsham) teilnehmen.

Räumlichkeiten für das CKB [Jakob Oßner]

- Der Vorsitzende bemüht sich, für das CKB Räumlichkeiten in Velden zu finden, die als Bibliothek und für Ausstellungen genutzt werden können.
- Das Kuratorium ist im Besitz eines großen Buchbestandes, der an verschiedenen Stellen eingelagert ist. Es wäre sehr wünschenswert, diesen Bestand an einem Ort zu konzentrieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.
- Die bei der Schmeller-Gesellschaft in Tirschenreuth für das CKB eingelagerten Bücher müssen ebenfalls umgezogen werden. Den Umzug wird Jakob Oßner organisieren.

Jahresplanung 2022

- Max Aschenbrenner schlägt vor, eine grobe Jahresplanung für 2022 aufzustellen und dieses Programm mit den Eckdaten aller Zimbernfahrten und geplanten Veranstaltungen an die Mitglieder zu verteilen. So können sich diese die Termine vormerken und freihalten.
- Jakob Oßner wird mit dem kommenden Weihnachts- und Neujahrsrundbrief an die Mitglieder auch das Jahresprogramm für 2022 versenden.

Top 4: Sonstiges, Wünsche und Anträge

Arbeits- und Projektgruppen

- Oliver Baumann sieht als zentrale Aufgabe des CKB den „Erhalt und die Bewahrung zimbrischen Schrift- und Kulturguts in Zusammenarbeit mit anderen Instituten“. Dazu regt er die Gründung von Arbeitsgruppen an, die sich gezielt bestimmten Themen widmen.
- Der von Oliver Baumann erstellte akribische, ja geradezu enzyklopädische Katalog an möglichen Projekten ist diesem Protokoll als [Anhang 1](#) beigefügt.
- Jakob Oßner schlägt zur Konstituierung der Arbeitsgruppen einen separaten Vorstand-Workshop im Frühjahr 2022 in Untersteppach vor.

Tonbänder aus Nordera-Nachlass

- Im Nachlass von Carlo Nordera befinden sich alte Tonbänder mit zimbrischen Sprachaufnahmen.
- Zum Abspielen der Bänder und Digitalisierung der Inhalte werden Personen gesucht, die Zugang zur benötigten Technik haben und sich damit auch auskennen.
- Der Kontakt zur Familie Nordera kann über Prof. Ermenegildo Bidese hergestellt werden.
- [Anthony Rowley] Das Fersentaler Kulturinstitut hat alte Tonbänder digitalisieren lassen. Leo Toller könnte bei der Vermittlung von einschlägigen Firmen behilflich sein.

- [Leo Toller] Digitalisierung ist nicht billig. Daher ist es für die Kostenberechnung wichtig, den Zeitumfang der Aufnahmen zu kennen. Auch müssen Spezialisten anwesend sein, die entscheiden können, was überhaupt wert ist, digitalisiert zu werden.
- [Max Aschenbrenner] Die Sicherung der Bänder sollte jedenfalls schnell geschehen, da wegen Materialverschlechterung der Verlust historischen Kulturguts droht.
- [R. Heydenreuter] Bei den Tonbändern sollte es auch Protokolle geben, in denen festgehalten ist, wer was wann aufgenommen hat. Das würde bei der Evaluierung helfen.
- [Oliver Baumann] Protokolle sind eventuell nicht vorhanden.
- [Anthony Rowley] Wegen Sichtung und Digitalisierung könnte man sich an Stefan Rabanus wenden, der an der Uni Marburg habilitiert hat und jetzt Professor in Verona ist, also in lokaler Nähe. Möglicherweise verfügt das dortige Institut über das benötigte Equipment.
- Oliver Baumann erklärt sich bereit, mit E. Bidese zu sprechen und Kontakt zu Prof. Rabanus aufzunehmen.

Register für Zimbernforschung und Archive

- Prof. Heydenreuter regt an, dass das CKB ein Register erstellt, in dem alle mit zimbrischen Themen befassten Institutionen, Fakultäten, Museen, Vereine, Archive, Verlage, Wissenschaftler und Fachleute mit Namen, Adresse, Kontaktdaten, Zweck u. Aufgaben, Themenschwerpunkte erfasst sind.
- [Max Aschenbrenner] Bei der Recherche und Erhebung der Daten sollte man zugleich die Einverständiserklärung zur Veröffentlichung auf der CKB-Website einholen.

Zimbrischer Grundwortschatz und Kurzgrammatik

- Als Ergänzung zum zimbrischen Sprachkurs schlägt Stefan Duschl die Erstellung eines zimbrischen Grundwortschatzes mit 5000 Wörtern und einer zimbrischen Kurzgrammatik zur Bildung einfacher Sätze vor.
- Zusätzlich regt er die Gründung eines Arbeitskreises an, der sich mit der Dokumentation des zeitgenössischen zimbrischen Wortschatzes befasst.

Beitragserhöhung

- Der Mitgliedsbeitrag ist seit vielen Jahren gleich geblieben. Um den finanziellen Spielraum des Kuratoriums zu vergrößern, schlägt Schatzmeister Rudi Holzner deshalb eine deutliche Erhöhung des Beitrags wie folgt vor:

Beitragsart	EUR
Basis	50
Senioren (ab 70 J. od. 75 J.)	25
Partner/Familien	40 od. 30 pro Person

- Eine Beitragserhöhung kann nur von der Mitgliederversammlung beschlossen werden.

Intranet-Zugang

- Die Kuratoriums-Website enthält einen passwortgeschützten Intranet-Bereich, in dem u.a. die Protokolle der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen abgelegt sind.
- Zugang zu diesem Bereich hat ausschließlich die Vorstandschaft.
- Heike Arnold wird für alle neu gewählten Vorstandsmitglieder Login-Accounts anlegen.
- Das Zugangs-Passwort wird auf geeignetem Wege zugestellt.

8. Dialektologisches Symposium

Christian Ferstl, Vorsitzender der Schmeller-Gesellschaft, informiert über das 8. Dialektologische Symposium im Bayerischen Wald, das unter dem Motto steht „*Dialekt • unterwegs*“ – *Varietäten im Zeichen von Globalisierung und Migration*.

- Anmeldeschluss: 7. Januar 2022
- Zeit: vom 27. bis 29. Mai 2022
- Ort: Walderbach (Landkreis Cham)
- Details siehe [Anhang 2](#)
- Von der Vorstandschaft wollen (bisher) teilnehmen: Max Aschenbrenner, Jakob Oßner, Anthony Rowley

Velden, 14. November 2021



Jakob Oßner
1. Vorsitzender



Hans M. Geiselbrechtiger
Schriftführer

Anhang 1: Themenliste Oliver Baumann

Ich sehe die vornehmliche Aufgabe des Kuratoriums im Erhalt und der Bewahrung zimbrischen Schrift- und Kulturguts in Zusammenarbeit mit den anderen Instituten. D.h. es sollte auch unsere Absicht sein, natürlich im Rahmen unserer Freizeit und unserer finanziellen Möglichkeiten, Schriften zu suchen und zu sammeln, die sonst der Vernichtung anheim fallen, verloren scheinen oder drohen verlustig zu gehen. Aus diesem Grunde möchte ich hier keinen Antrag stellen, sondern lose eine Diskussion anregen, inwieweit in unserem Verein ein Interesse besteht, auch in Zusammenarbeit mit den anderen Instituten, sich in Gruppen zusammenzuschließen, um den einen oder anderen Schatz zu heben und ggf. zu publizieren. Neben dieser Recherche- und Sucharbeit schweben mir noch Projekte vor, die ich a) als absolut notwendig (Chronologie der Schriften; historisch-geographisches Wörterbuch) oder b) sinnvoll erachte. Diese Projekte betreffen chronologische Sammlungen zimbrischen Sprachmaterials historisch-geografische und thematische Wörterbücher, die in meiner Vorstellung auch online und digital mit Schwarmwissen gefüttert werden können. Alle meine Vorschläge bedeuten keinen "Arbeitsauftrag" an Vereinsmitglieder, sondern sind als freiwillige interinstitutionelle und öffentliche Projekte gedacht, die jedoch einer Führung bedürfen, die unser Verein übernehmen könnte. Ich denke also an freiwillige AGs zur Koordinierung der Erfordernisse, die für eine Realisierung nötig sind.

Zur Illustration ein paar Schlagworte ohne sich in Details zu verlieren. Details sollten in Arbeitsgruppen, die sich bilden könnten, erarbeitet werden.

I. Aktuelles

- Nordera-Nachlass Tonbänder: Abspielbar/digitalisierbar? Connections zu Uni, Radio, Museen, TV? Wer kann sie zum Laufen bringen? Kontakt zum Nachlass über Ermenegildo Bidese.
Bilder im Anhang

Themen für AGs (Zusammenarbeit mit ICC und/oder KIL?):

II. Chronologie des zimbrischen Sprachmaterials

1. Idee einer chronologischen Auflistung aller Schriften in zimbrischer Sprache mit genauer Quellenangabe! Realisierung als Liste mit Onlineverweis oder als Druck-Bände.

(Auch hier denke ich an Formulare, Blogs, Instrumente sozialer Netzwerke zur Sammlung von Wörtern und Quellenangaben)

2. Historisch-geographisches Wörterbuch

Also Etymologie, zeitliches Auftauchen des Wortes und Bezug, geografische Verteilung, verschiedene Wortformen etc.

Unbedingt vorab mit Luca Panieri kurz schließen, da die Idee eine Anknüpfung an Panieri sein soll bzw. einer Fortführung. Der Wortschatz, der die Lebensverhältnisse an einem bestimmten Ort zu seiner Zeit abbildet, wird uns am ehesten neben dem Sagenschatz zu einer Beantwortung der Herkunftsfrage bringen, natürlich auch dem Sprachwissenschaftler extrem wichtige Daten bringen, die die Entwicklung der zimbrischen Sprache erklären könnten.

Dazu wäre natürlich die Angabe der Aussprache sehr wertvoll, falls möglich. Zu den natürlichen Artikulationsschwankungen siehe Schweizer/Dow 2008, 272) in seiner Zimbrischen Gesamtgrammatik: "Es ist eine Tatsache, die jeder bestätigen muss, der bei den heutigen Zimbern exploriert hat, dass ein und dasselbe Wort nicht nur von verschiedenen Gewährspersonen, sondern

sogar von ein und derselben Gewährsperson in kurzem Abstand verschieden artikuliert wird. Und zudem ist kein Explorator mit der Gabe eines unfehlbaren Gehörs ausgestattet, insbesondere wenn sein eigener Heimatdialekt vom Aufzunehmenden wesentlich abweicht. Am besten wäre gewiss die Mitarbeit eingeborener Leute..."

(Auch hier denke ich an Formulare, Blogs, Instrumente sozialer Netzwerke zur Sammlung von Schriften und Quellenangaben)

3. "Schatz"suche bzw. -heben. Was ist wo an zimbrischem Sprachmaterial bekannt, aber nicht veröffentlicht oder zugänglich? Was scheint verschwunden? Für Chronologie, aber auch für Veröffentlichungen des Kuratoriums.

Ein paar Beispiele:

(Auch hier eine AG denkbar, die eine Auflistung der Schätze und der Aufbewahrungsorte versucht zur Einrichtung kleinerer AGs)

Münchener Staatsbibliothek:

- viele Schmeller-Handschriften, die noch nicht ausgewertet oder publiziert sind z.B. die 8 Strazzabosco-Predigten, die Schmeller abgeschrieben und somit von der Zerstörung aufbewahrt hat. Das ist das Zimbrische des 18. Jahrhunderts

Unbekannter Ort:

- Vescovi: Buchstabe E, Sprichwörter
- die Originalhandschrift von Dal Pozzo 1775 bzw. die 9000 Vokabeln (vielleicht noch im Museum Trient)

Marburg:

- Schweizer-Nachlass (kompletter Bestand vor Umzug von Ermenegildo Bidese in einem Leitzordner archiviert): z.B. nicht publizierte Wörterbücher, die Erzählungen der Sieben Gemeinden und die Erzählungen aus den nord-ostzimbrischen Gebieten etc. Kontakt mit Jürg Fleischer aufnehmen.

Wiener Phonogramm-Archiv:

- zimbrische Tonaufnahmen; die von Lusern wurden von Zuin/Bidese im ADOC (Archivio Digitale Online Cimbro) schon verarbeitet. <http://mediateca.istitutocimbro.it/ADOC.page>

Quellmalz-Archiv, Hörburger-Archiv, Ferdinandeum in Innsbruck, Baragiola-Archiv in Como, Zingerle-Archiv an der Uni Innsbruck, Bertoliana in Vicenza, Staatsarchiv in Vicenza; Remigius: "Andere unveröffentlichte Arbeiten vom SCHWEIZER befinden sich nach Angabe dieser beiden Autoren an folgenden Orten:

- Deutsches Bundesarchiv in Berlin-Lichterfelde (insbesondere seine politischen Schriften im Sinne des Nationalsozialismus)
- Helgi Jon SCHWEIZER in Dießen am Ammersee (Sohn vom Bruno)
- Carlo NORDERA in Giazza (als Dauerleihgabe der Familie SCHWEIZER)
- Innsbruck (insbesondere „Schallbänder“ aus dem Archiv HÖRBURGER der Universitätsbibliothek Regensburg)"
etc. etc.

III. Neue zimbrische Wörterbücher

1. 5000-WB und Kurzgrammatik zur Bildung von einfachen Sätzen (Idee Stefan Duschl)
2. Buch medizinischer Begriffe und Begriffe, die den menschlichen Körper betreffen,
3. Pflanzennamen-, 4. Tiernamen-, 5. Übernahmenbuch (das wäre sehr wichtig und auch hier brauchen wir die Zusammenarbeit mit den Sprachinseln)

IV. Buchshop-Idee zimbrische Literatur (der Institute) etc.! Die

Veröffentlichungen der Institute liegen in den Lagern und kommen nicht in den Verkauf, sind also nur vor Ort oder nur mit Beziehungen erhältlich. Lässt sich eine Plattform denken?

V. Anderes, sehr akademisch:

1. Den Weg des Hildebrandliedes von den Langobarden zu den Baiern erforschen. Lässt sich daraus aus den Siedlungsverhältnissen und Beziehungen Baiern/Langobarden etwas für die zimbrische Frage ziehen?
2. Vergleich der Hildebrandhandschriften, dem Abrogans, der langobardischen Rekonstruktion der Heldensage durch Euler mit dem zimbrischen Textkorpus. Lässt sich aus dem Abrogans/Arbeo und den vorhandenen Handschriften etwas für die Datierung (gibt es eine Abfolge, eine eigenständige Entwicklung, Differenzierung aus dem Altoberdeutschen?) von Zimbrisch/ Bairisch/ Langobardisch ziehen?

VI. Die Übersetzung des 1. Kapitels Tönle auf Zimbrisch am besten mehrsprachig zum Geburtstag MRSs. Publikation? Form? Copyright? Nur interessant, falls im ICC nicht unterzubringen. Alternative in Lusern nächstes Jahr.



Anhang 2



Gemeinde Walderbach



Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft



Landkreis Cham



Philosophische Fakultät der
Westböhmischen Universität Pilsen

Erneuerte Einladung

zum

8. Dialektologischen Symposium im Bayerischen Wald vom 27. bis 29. Mai 2022

in Walderbach (Landkreis Cham)

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freundinnen und Freunde,

angesichts der Entwicklungen in der Pandemie kann man optimistisch sein, sich im Frühjahr des nächsten Jahres wieder persönlich zu begegnen. Daher ergeht heute erneut herzliche Einladung zum 8. Dialektologischen Symposium im Bayerischen Wald. Die Tagung widmet sich dem bewusst vielschichtigen Thema

Dialekt • unterwegs Varietäten im Zeichen von Globalisierung und Migration

Tagungsort: 93194 Walderbach (Landkreis Cham), Gasthof-Hotel Rückerl, Am Prälatengarten 2-4

Der dicke Punkt (•) geht über ein bloßes „und“ oder einen Gedankenstrich hinaus, fungiert als Scharnier zwischen beiden Aspekten und soll das breite Spektrum der thematischen Auseinandersetzung verdeutlichen, letzten Endes den engen Zusammenhang zwischen Dialekt und Migration. Dabei soll der Begriff der Migration nicht auf transnationale Bewegungen reduziert werden, sondern vielmehr der Definition des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung folgen, wonach jede noch so unbedeutende Bewegung im Endeffekt eine Form der Mobilität darstellt. Aus dieser Perspektive wollen wir uns Sprachvarietäten diesmal annähern. Denn wo Menschen pendeln, sich über einen kürzeren oder längeren Zeitraum bewegen, im weiteren Sinne migrieren, erfährt sowohl deren Sprache eine Bewegung als auch die Sprache der Zielregion. Der Dialekt war und ist davon vielleicht mehr tangiert, als auf den ersten Blick scheint. Insoweit bietet sich eine diachrone oder synchrone Annäherung an jenen Punkt zwischen dem Dialekt und dem Unterwegssein ebenso an wie etwa die Dokumentation und Herausarbeitung konkreter Sprachbeispiele und -veränderungen. Dabei muss auch eine Rolle spielen, wie eine moderne Varietätenforschung über den universitären Bereich hinaus wirksam werden kann, welche Perspektiven sie zu schaffen vermag. Der Möglichkeiten, das Thema aus diversen Blickwinkeln zu beleuchten, finden sich also viele.

Die Tagung richtet sich an alle, die sich mit Dialekten befassen, nicht nur mit dem Bairischen oder anderen deutschen Mundarten, sie wendet sich ganz bewusst auch an Forscherinnen und Forscher sowie Interessenten außerhalb Deutschlands. Neben Vorträgen soll, wie von den bisherigen Symposien im Bayerischen Wald bekannt, die gemeinsame Diskussion und der Austausch untereinander im Mittelpunkt stehen.

Wir würden uns sehr freuen, Sie für die Tagung gewinnen zu können, sei es mit Übernahme eines Referats oder durch zuhörende und diskutierende Teilnahme. Bitte beachten Sie, dass für jeden Beitrag maximal 25 Minuten vorgesehen sind, um der anschließenden Diskussion den ihr gebührenden Raum zu gewähren. Wir bitten um die frühzeitige Einreichung von Abstracts zu jedem Referat, um den Veranstaltern die Möglichkeit zu geben, das wissenschaftliche Niveau sicherzustellen.

Die Tagung beginnt am Freitag, dem 27.05.2022, nachmittags. Das Tagungshotel verfügt über eine begrenzte Anzahl von Zimmern für die Übernachtung, weshalb wir Ihnen empfehlen, frühzeitig für Ihre Unterkunft zu sorgen und zu überlegen, mit welcher Person Sie sich ein Doppelzimmer teilen könnten. Am Ende dieses Schreibens finden Sie eine Auswahl von Übernachtungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung. Sollten Sie mit der Bahn anreisen, teilen Sie uns dies bitte mit, wenn Sie eine Abholung vom Bahnhof Roding wünschen, dann würden wir versuchen, diese zu ermöglichen.

Die Teilnahme am Symposium ist kostenlos. Zur Deckung der entstandenen Aufwendungen, unter anderem für das kulturelle Begleitprogramm, ersuchen wir um eine freiwillige Kostenbeteiligung in Höhe von 30 Euro pro Person, die Sie während der Tagung entrichten können.

Zur Anmeldung schicken Sie bitte bis **spätestens 07.01.2022** entweder den ausgefüllten Anmeldebogen per Post an:

Dr. Peter Kaspar, Gärtnerstraße 12, 93083 Obertraubling

oder senden die erforderlichen Angaben per E-Mail an:

Walderbach2022@web.de

Wir freuen uns darauf, Sie in Walderbach begrüßen zu dürfen. Im Januar werden Sie ein weiteres Rundschreiben mit weiterführenden Informationen erhalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Ferstl, M.A. gez. Dr. Peter Kaspar gez. Prof. Dr. Ludwig Zehetner

Unterkunftsmöglichkeiten:

- Gasthof-Hotel Rückerl, Am Prälatengarten 2-4, 93194 Walderbach (Tagungshotel),
Tel.: 09464/9500; hotel-rueckerl@t-online.de
- Gasthof-Hotel Lindenhof, Regensburger Straße 11, Hetzenbach, 93199 Zell,
Tel.: 09468/205; piendl@lindenhof-hetzenbach.de
- Brauereigasthof Jakob, Hauptstraße 10, 93149 Nittenau,
Tel.: 09436/8224; info@brauereigasthof-jakob.de
- Landgasthof Schmidbauer, Muckenbach 9, 93149 Nittenau,
Tel.: 09436/430; www.schmidbauer-landgasthof.de

**Am 8. Dialektologischen Symposium im Bayerischen Wald
vom 27. bis 29. Mai 2022 in Walderbach (Lkr. Cham) nehme ich teil:**

Titel _____

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Telefon _____

Anzahl der angemeldeten Personen: _____

Bei Anreise mit der Bahn – nur auszufüllen, falls Abholung vom Bahnhof Roding, an der Strecke Schwandorf – Cham gelegen, gewünscht (*in diesem Fall werden wir uns rechtzeitig mit Ihnen in Verbindung setzen*):

Ankunft in Roding am Freitag (27.05.) voraussichtlich um _____ Uhr

Thema des Referats: _____

Benötigte Medien: _____

Datum

Unterschrift